

SÜDKURIER

[Startseite](#)

[Hochrhein](#)

E-Mail von Oma: RSV Wallbach begeistert mit digitaler Theaterkomödie

BAD SÄCKINGEN

Moderne trifft Bauernidylle: RSV Wallbach begeistert mit digitaler Theaterkomödie

Wenn Hühner, Herz und Internet aufeinandertreffen, ist turbulentes Theater garantiert. Die Theatergruppe des RSV Wallbach vereint Tradition und Moderne.

Von [**Aloisia Zell**](#)

10.11.25, 15:18 Uhr



Jungbauer Hannes (Ingo Rind) flirtet mit Susi (Christina Reinartz). Foto: Aloisia Zell

Dieses Jahr hat sich die Theatergruppe des Radsportvereins für ihre Vorführungen ins digitale Zeitalter begeben und sich seit Ende August auf den Weg zum diesjährigen Theaterevent des RSV Wallbach gemacht.

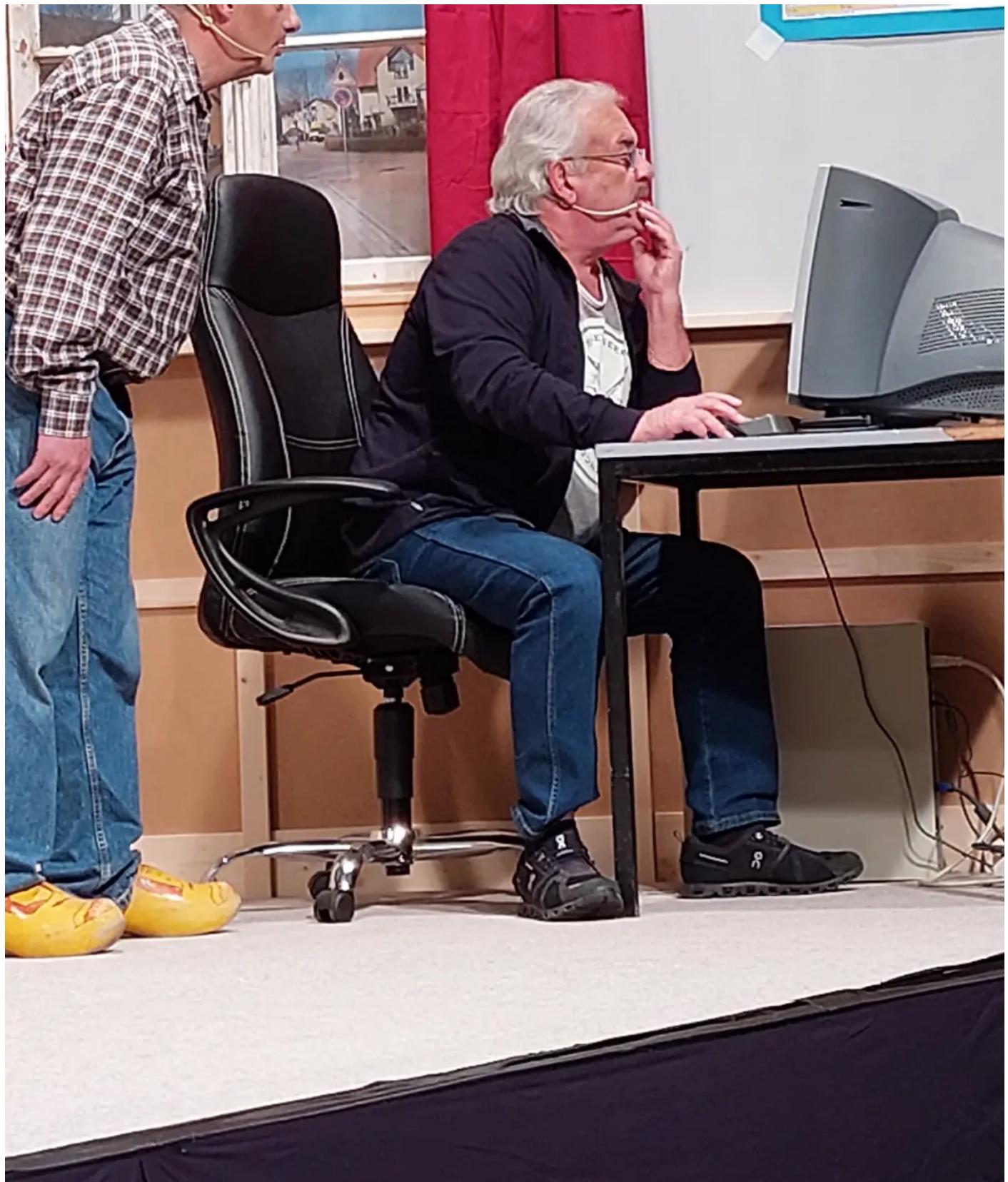
„E-Mail von Oma“, ein Stück von Hermann Eistrup, das für viele Missgeschicke und Verwirrungen, aber vor allem für viele Lacher sorgte. Auch das bäuerliche Umfeld von Oma Hilde Schneider (Daniela Seitz) kann sich den neuen Medien nicht entziehen. Ihr Sohn Hieronymus (Erwin Schabert) hat einen Hühnertick.

„E-Mail von Oma“: Komödie über Liebe und Missgeschicke

Seit der Trennung von seiner Frau ist er nicht nur unausstehlich, seine ganze Liebe gilt nur noch seinen Hühnern. Insbesondere sein Zuchthuhn Amanda hat er ins sein Herz geschlossen, umso dramatischer, dass Amanda durch seinen eigenen Holzpantoffel zu Tode kommt.

Sein Sohn Hannes (Ingo Rind) hat ebenfalls keine weibliche Begleitung. Oma ist der Meinung, dass sie diese „unhaltbaren“ Zustände unbedingt ändern muss und wagt sich mit ihrer Freundin Trude (Petra Bröker) dafür sogar ins Internet. Während Hieronymus (Ronny) nach neuen Zuchthühnern Ausschau hält, vermutet Oma Hilde dort den Heiratsvermittlungsmarkt. Und damit beginnt das Durcheinander. Erste E-Mails, Missverständnisse und jede Menge komische Situationen.





Die besten Freunde Hieronymus (Erwin Schabert) und Bernd (Jürgen Waßmer) versuchen sich im Internet.

Foto: Aloisia Zell

Die charmante Inszenierung nahm jedoch nicht nur die mediale Unbeholfenheit der älteren Generation aufs Korn. Mehr als auf Computertechnik versteht sich Oma Hilde auf das Einmaleins

der Männer. Und so greift sie der reizenden Susi (Christina Stetten) mit vielen Tipps unter die Arme, um den in Liebesdingen blinden Enkel Hannes die Augen für Susi zu öffnen.

Jürgen Waßmer und Yvonne Thomann überzeugten als Ehepaar Mackenstedt, bei dem die Rollenverteilung klar abgesteckt war. Karl Thomann hingegen teilte als Hugo Balduin die Leidenschaft zur Hühnerzucht. Und egal ob man der Oma Zeitschriftenabos verkauft oder italienische Zuchthühner, Lisa Thomann und Kathrin Huber brillierten in diesem Verwirrspiel, wer denn nun die richtige Braut für Ronny sei. Jedoch nicht alles spielt sich auf den Brettern die die Welt bedeuten ab.



Das Theaterensemble des RSV Wallbach feiert die gelungene Aufführung. Foto: Aloisia Zell

Das Deko-Zucht-Huhn stammt vom Gardasee

Ganz besonders fiel das passende Bühnenbild von Hans Peter Rosenstingl ins Auge. Die aufwändig gestaltete Wohnstube eines Bauernhofes bestach durch die Liebe zum Detail, sei es der originalgetreue Kachelofen oder der Ausblick auf die Wallbacher Kirche durch das Wohnzimmerfenster. Mit wie viel Engagement Hans Peter Rosenstingl seit vielen Jahren die Bühnenbilder baut, zeigt nicht nur der immense Zeitaufwand und sein handwerkliches Geschick. Um eine passendes Deko-Zucht-Huhn aufzutreiben, war ihm auch der Weg an den Gardasee nicht zu weit.

Das Laientheater

Der Förderverein des RSV Wallbach organisiert das Laientheater des Radsportvereins. Dieses hat eine lange Tradition, die wahrscheinlich sogar bis in die 1920er zurückreicht. In der Zwischenzeit sind sie fester und eigenständiger Bestandteil des Vereinslebens mit einer eigenen Theaterabteilung. Ansprechpartner/in ist Iris Ohlsen und Karl Thomann.

Und so galt der tosende Applaus nach der Aufführung nicht nur den leidenschaftlichen Schauspielerinnen und Schauspieler, sondern auch den vielen Akteuren. Und man darf gespannt sein, mit welcher Geschichte die Theatergruppe dann im Frühjahr 2027 aufwartet.

Die gesamte RSV Crew sorgte mit der Bewirtung von Speisen und Getränken sowie einer Sekt- und Kuchenbar für einen gelungenen Rahmen und ein gemütliches Beisammensein und hat mit den zwei ausgebuchten Theaterabenden zum wiederholten Mal seine wichtige Rolle im Gemeindeleben unterstrichen.